

Schweiz bereitet weitere Schritte zur UKW-Abschaltung vor

Vertreter der SRG und der privaten Radiostationen in der Schweiz haben am Mittwoch eine Vereinbarung unterzeichnet, die den Wechsel von der analogen UKW- zur digitalen DAB+-Verbreitung definiert. Im Strategiepapier werden die Modalitäten in Sachen Finanzen, Organisation, Verantwortlichkeiten und Marketing geregelt, wie die Branchenpartner am Mittwoch gemeinsam mitteilten. Damit der Vertrag in Kraft tritt, müssen ihm mindestens 80 Prozent der Privatradiostationen zustimmen.

Zudem muss das Volk am 14. Juni Ja sagen zur Revision des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG). Falls das Volk Nein sagt, scheitert das Vorhaben und es entsteht ein Verlust von vier Millionen Franken, wie Philippe Zahno von der Union Radios Régionales Romandes der Nachrichtenagentur SDA sagte. Einen "Plan B" gebe es nicht.

Das Ziel ist, in der Schweiz ab dem Jahr 2020 Radioprogramme nur noch digital und hauptsächlich über DAB+ zu verbreiten. Rund 70 Programme aller Sprachregionen würden über DAB+-Plattformen verbreitet. Spätestens 2024 soll nach aktuellem Plan der letzte UKW-Sender vom Netz genommen werden. In Deutschland dagegen haben sich die Marktpartner noch nicht über einen solchen Ausstiegstermin aus der UKW-Verbreitung geeinigt. Hier blockieren vor allem die Privatradios.

Quelle: Tectime-Newsletter